

Johann Friedrich von Cotta an August Wilhelm von Schlegel Tübingen, 02.08.1807

<i>Empfangsort</i>	Coppet
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.App.2712,B,IV,a,6
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	23,1 x 17,9 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Knödler, Stefan; Bamberg, Claudia: Der Briefwechsel zwischen August Wilhelm Schlegel und Johann Friedrich Cotta. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. Hg. v. der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. Bd. 74. Berlin u.a. 2019, S. 78.
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Fischer, Bernhard · Knödler, Stefan
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/2216 .

[1] Tübingen 2 Aug 7

In Erwiderung auf Euer Wolgeborenen geehrtes v 29 Jun. weiß ich in Bezug auf die Auflage Ihrer Gedichte nichts zu antworten, als daß ich niemals mir erlauben würde, eine grössere als die ausgemachte Auflage drucken zu lassen, u. bei unserm Fall konte diß um so weniger der Fall seyn, da der Druk ja unter Ihren Augen, in Jena statthatte. Trüge ich mich nicht, so waren die 585 Drukpap. zur Steuer des Nachdrucks! Von disen ist noch der Vorrath vorhanden.

Übrigens könnten Sie aus der Balance der Auflage u. des Absatzes, wovon jene, bei f 1200 baren Auslagen, u. diser bis jezt eben so vil an Ertrag ausmachte, die Zinsen also ziml. verloren giengen, wol ermessen, daß die Aufl. nicht zu groß gemacht wurde -

Ich erwarte nun Ihre nähere Bestimmung in Bezug auf die zweite Aufl.

In der Anlage die Morgenblätter, in denen von Ihnen einiges abgedruckt ist. Mehrere Beiträge werden uns willkommen seyn. Honorar berechne ich, wenn mehres beisammen.

Für das zum DamCal. Gesandte meinen wärmsten Dank, da diser schon geschlossen, so nam ich eines der kurzen Gedichte, fürs Mbl bestimmte, in DamCal. u. gab dises dafür ans Mbl ab.

Wo mögl. sehe ich Sie noch dises Jahr

Unwandelbar gh.

JFCotta

[2] [leer]

[1] H. A. W Schlegel

Orte

Jena

Tübingen

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Auf der Reise. Im Frühling 1807 (ursprünglich „Abschied aus Frankreich“)

Schlegel, August Wilhelm von: Gedichte

Schlegel, August Wilhelm von: Glaube

Schlegel, August Wilhelm von: In der Fremde (ursprünglich: „Sehnsucht“)

Periodika

Morgenblatt für gebildete Stände

Taschenbuch für Damen

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Floren/Gulden

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Absenders